



Zeitung Theater

Uckermärkische Bühnen Schwedt – Theater für Brandenburg



DIE BESTE ZEIT IST
JETZT
SPIELZEIT 2022/23

Uraufführung
Adams Äpfel
Premiere: 18. März 2023
Eine rabenschwarze Musicalkomödie

Liebes Theaterpublikum, liebe Schwedter und Schwedterinnen,

haben Sie auch schon den Duft des nahenden Frühlings in der Nase? Sind Sie auch schon voller Vorfreude auf aufspringende Knospen, das belebende Zwitschern kleiner Vögel und frisches Grün? Als Ihr Theater haben wir für Sie ein buntes Paket geschnürt: Genießen Sie viele unterhaltsame und nachdenklich stimmende Veranstaltungen und Inszenierungen.

Wir haben verschiedene Premieren im Gepäck: Mit *Verschwinden*, der generationsübergreifenden Geschichte einer deutschstämmigen rumänischen Familie, blicken wir ganz bewusst über den eigenen Tellerrand nach Osteuropa. Das rumänische Stück von Elise Wilk kommt bei uns als deutschsprachiger Erstaufführung auf die Bühne und wird – nur folgerichtig – vom rumänischen Regisseur Vlad Massaci inszeniert. In *Adams Äpfel*, einer rabenschwarzen Komödie nach dem dänischen Film von Anders Thomas Jensen, versucht ein Pfarrer, mit skurrilen Methoden Kriminelle zu resozialisieren. Auch hier steht eine Uraufführung an – als Musicalfassung unseres Musikalischen Leiters Tom van Hasselt und mit einem eigens zusammengestellten Projektchor aus der Uckermark. Und für Kinder ab fünf Jahren zeigen wir *Robin Hood* als Spaß für die ganze Familie. Mit viel guter Laune und einem Schmunzeln wird die bekannte Geschichte des Helden von Sherwood Forest erzählt. Auf Seite 7 finden Sie wie immer Highlights aus unserem abwechslungsreichen Veranstaltungsangebot und auf den letzten Seiten unseren aktuellen Spielplan. Wählen Sie etwas aus, schauen Sie einfach vorbei und genießen Sie unvergessliche Momente und gute Unterhaltung bei uns. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Herzlich, Jana Zazvorka

Medienreferentin der Uckermärkischen
Bühnen Schwedt

Impressum

Uckermärkische Bühnen Schwedt
Berliner Str. 46/48, 16303 Schwedt/Oder
Redaktion: Jana Zazvorka

Texte: Jana Zazvorka, Sandra Zabelt, Johanna
Müller, Martina Hädge, Josefine Knauschner

Layout: Dina Schein

Fotos: Udo Krause, privat, Agenturen

Die nächste Ausgabe erscheint Mitte Mai 2023.

Verschwinden – Eine Familie zwischen Rumänien und Deutschland



Theaterregisseur Vlad Massaci © National Theatre Bukarest

Was bleibt von einer Familie, die über Generationen immer weiter auseinanderreißt? Was wird aus all den Träumen von einem besseren Leben? *Verschwinden* erzählt in drei Episoden die generationsübergreifende Geschichte einer rumäniendeutschen Familie vom Ende des zweiten Weltkrieges bis heute. Gehen oder Bleiben? Jeder Generation stellt sich diese Frage neu. Im Zentrum stehen die Schicksale dreier Frauen: Kathi (1944) heiratet auf Drängen ihres Verlobten einen Rumänen, um der Deportation nach Sibirien zu entgehen; Martha (1989) flieht kurz vor dem Zusammenbruch des sozialistischen Systems aus Rumänien nach Deutschland und lässt ihre Familie zurück; Emma (2006), Marthas Tochter, bleibt in Rumänien, selbst als das Land der EU beitrifft und ihre eigene Tochter das Land gen Deutschland verlässt. Ohne Pathos, voller Humor und Poesie erzählt *Verschwinden* vom Schicksal der deutschen Minderheit in Rumänien. Jede Generation träumt von einem guten Leben, von Glück und Freiheit – und scheitert an den politischen Umständen.

Elise Wilk weiß, wovon sie schreibt. Als die rumäniendeutsche Autorin 1981 in Siebenbürgen zur Welt kam, hatte ihre halbe Familie Rumänien schon verlassen. Die Entscheidung anderer, auszuwandern, hat ihr ganzes Leben geprägt. Wenn jemand verschwand, war das endgültig. Wilk ist heute eine der meistgespielten Dramatikerinnen der jungen Generation in Rumänien. Ihre Stücke wurden in zwölf Sprachen übersetzt. *Verschwinden* wurde im Herbst 2022 mit dem AURORA-Preis für osteuropäische Dramatik in Polen ausgezeichnet. Die Jury wählte es unter fast 200 Theaterstücken aus 15 Ländern aus.

Für die Inszenierung dieser deutschsprachigen Erstaufführung hätten die uBs keinen passenderen Gast engagieren können. Vlad Massaci ist einer der bekanntesten Theaterregisseure in Rumänien. Er wurde 1968 in Bukarest geboren, wuchs dort auf und besuchte eine deutschsprachige Schule. Von 1993 bis 1998 studierte er Theaterregie an der Akademie für Theater und Film in Bukarest. Bereits sein Regiedebüt wurde ausgezeichnet und inzwischen erhielt er eine Reihe wichtiger Preise in Rumänien. Vlad Massaci inszeniert regelmäßig an vielen rumänischen Theatern, u.a. am Nationaltheater in Bukarest. Er liebt die zeitgenössische Dramatik, übersetzte amerikanische, irische und deutsche Stücke ins Rumänische und machte sie so in seiner Heimat bekannt. Schauspielregisseur Tilo Esche lernte Vlad Massaci 1999 auf einem internationalen Theaterworkshop in Berlin kennen und lud ihn ein, in Deutschland zu arbeiten. Seit dem Jahr 2000 inszenierte Vlad Massaci mehrmals in deutscher Sprache, zuerst in Leipzig und später in Oberhausen.

Als Inszenierung im Rahmen des Theaternetzwerkes viaTEATRI werden alle Aufführungen mit polnischer Übertitelung gezeigt.

**Premiere: 3./4. März 2023, 19:30 Uhr.
Nur acht Vorstellungen!**

viaTEATRI – grenzübergreifendes Theater

Als Kooperation der Oper Stettin, des Theaters Vorpommern und der Uckermärkischen Bühnen Schwedt gegründet, werden innerhalb des Netzwerkes viaTEATRI seit 2018 Kulturerlebnisse für ein Publikum auf beiden Seiten der Oder realisiert. Die deutsch-polnischen Theatertage, das jährliche Weihnachtsmärchen und die jetzt anstehende Inszenierung *Verschwinden* sind Beispiele

solcher zweisprachiger Projekte an den uBs. Grenzen zu überwinden, kulturellen Austausch sowie gegenseitiges Verständnis zu fördern, ist uns ein Hauptanliegen. Lassen Sie uns unvoreingenommen, offen und neugierig aufeinander zugehen!

Die Förderung des Theaternetzwerkes erfolgt durch das INTERREG-Programm im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE).

„Ines, mach weiter so! Wenn's geht, ein bisschen schneller.“ Ines Venus Heinrich, Grande Dame des ubs-Schauspielensembles, im Interview

Ines Venus Heinrich ist dem Schwedter Theater über Jahrzehnte hinweg treu gewesen. Sie hat in weit über 100 Inszenierungen auf einer der Schwedter Bühnen gestanden und immer wieder bewiesen, dass es nichts gibt, was sie nicht spielen kann: Kinder- und Jugendstücke, Komödien und Schauspielklassiker, Revuen und Musicals. Sie stand – als größte Darstellerin des Ensembles, wie sie gern selbstironisch betont – auf der kleinen Bühne der Theaterklausen ebenso wie auf der großen Odertalbühne, sie trat in Klassenzimmern auf und natürlich im Großen Saal. In der regionalen und überregionalen Presse wurde sie oft lobend erwähnt, nicht zuletzt in mehreren Musical-Fachzeitschriften. Und auch außerhalb der Bühne ist die warmherzige Grande Dame des Ensembles bei zahlreichen SchwedterInnen beliebt: für ihre freundliche Nahbarkeit und ihr soziales Engagement.

Im Sommer 2023 beendet die Schauspielerin ihr Festengagement – ein Einschnitt. Und Anlass zurückzuschauen.



Ines Venus Heinrich © Udo Krause

Du hast diesen Beruf viele Jahre lang sehr intensiv und mit viel Liebe ausgeübt. Ist es eine leichte Entscheidung, sich jetzt von der Bühne zurückzuziehen?

Ich bin stolz darauf, dass ich immer von meinem Beruf leben konnte. Dass ich es geschafft habe, meine Tochter Emilia und mich damit durchs Leben zu bringen. Das wird mir erst jetzt bewusst, dass das nicht selbstverständlich ist. Aber die Kraft lässt nach mit

den Jahren und ich finde es wichtig, sich das ehrlich einzugestehen. Sonst verliert man die Liebe zu dem, was man tut. Und deshalb ist es für mich richtig, jetzt diesen Schnitt zu machen. Mit dem Wissen, dass ich auch weiterhin auf der Bühne stehen kann – hier oder anderswo –, wenn ich das möchte, fällt es mir nicht schwer, diesen Schritt zu gehen.

Und du hast in all diesen Jahren tolle Rollen gespielt. Wenn du dich für drei entscheiden müsstest, die dir immer noch sehr am Herzen liegen, welche wären das?

Oh Gott, ich habe ein so schlechtes Gedächtnis ... und es gibt so viele schöne Sachen, die ich gespielt habe. Man mag ja immer das, was gelingt. *Bandscheibenvorfall* fand ich toll, *König Lear* fand ich auch gut. Aber auch *Die verzauberten Brüder* und *Schneewittchen* – für die böse Königin habe ich den Uckermark-Oskar bekommen – habe ich so gern gespielt. Königinnen sowieso (lacht) – ich war ja nie Prinzessin, ich war gleich die Königin. *Marlene* ist natürlich was, was ich nicht vergessen darf, aber ich weiß jetzt, dass ich damals zu jung für die Rolle war.

Die Arbeit mit welchen RegisseurInnen waren eine besondere Erfahrung, die du nicht missen möchtest?

In jedem Fall Gösta (Gösta Knothe, 1994 bis 2013 Schauspielregisseur an den ubs). Weil ich seine Klugheit und sein Theaterdenken total mag; das ist nichts Äußerliches, das kommt bei ihm immer aus dem Stück.

Und Reinhard (Reinhard Simon, 1990-2019 Intendant der ubs) war entscheidend dafür, dass ich immer wieder nach Schwedt gekommen bin. Er hat mich immer wieder zurückgeholt. Und das ist natürlich was Schönes, wenn du nicht irgendwo vorsprechen musst, sondern angerufen und gebeten wirst, in ein Ensemble zu kommen.

Was unterscheidet die Uckermärkischen Bühnen von anderen Theatern?

Ich finde es schön an diesem Haus, dass sich diese zwei Sparten – Schauspiel und Musical – so treffen und miteinander verbinden. Man bewundert ja immer das, was man nicht kann oder was andere besser können. Und ich wollte schon als junges Mädchen gern tanzen. Und dass ich das jetzt hier machen kann mit Choreografinnen, von denen ich viel lernen durfte, das finde ich total schön. Man wird eben auch besser dadurch. Und es ist etwas ganz Besonderes, dass ich meinen zweiten Beruf – den der Logopädin – hier

ausüben und weiterentwickeln konnte. Es stimmt schon, ich hab 'ne Menge gegeben und 'ne Menge gelernt hier. Das ist der Unterschied, dass ich das an anderen Häusern nicht erlebt habe. Und dass das Ensemble harmoniert, dass immer eine gute Grundstimmung herrscht. Auch mit den jungen Leuten. Das finde ich schön, weil man ja auch voneinander lernt.

Was wirst du tun, wenn du nicht mehr jeden Tag auf der Bühne stehst? Wie sieht für dich das Leben außerhalb des Theaters aus?

Erstmal gibt es ja viele Sachen, mit denen ich mich gern beschäftige, wie das Fotografieren. Ich mache sehr viel Yoga, damit ich fit bleibe. Ich verbringe mehr Zeit mit meinem Mann. Ich fahre rum und gucke mir andere Theater an. Und dann würde ich, wenn ich mehr Zeit habe, gern was mit Kindern machen. Wir haben ja auch drei Enkelkinder – da hat man auch genug zu tun. Es gibt so viele Sachen, die mich interessieren. Ich bin ein sehr langsamer Mensch und brauche für alles ganz viel Zeit. Im Moment genieße ich es, alles ganz langsam zu machen, weil das meiner Natur entspricht. Und ich gestatte mir das gerade und mache die Dinge jetzt sehr bewusst. Ich weiß, dass ich noch eine Inszenierung mache, auf die ich mich sehr freue. Bis dahin genieße ich diese Ruhe.

Du hast eben bereits die Inszenierung *Verschwinden* angesprochen. Mit welchen Erwartungen siehst du dieser Arbeit entgegen?

Erstmal freue ich mich ganz doll, weil ich glaube, dass das ein sehr gutes Stück ist. Ich freue mich vor allem auch auf die Rolle. Ich spiele nur eine Figur, aber an verschiedenen Punkten ihres Lebens. Und ich bin sehr gespannt, wie diese Verwandlungen – vom jungen Mädchen zur alten Frau – stattfinden. Und ich bin sehr neugierig auf diesen rumänischen Regisseur, der bestimmt noch einmal eine ganze eigene Sicht auf die Geschichte mitbringt, die wir da erzählen. Ich bin sehr gespannt!

Ines, vielen Dank für deine Zeit!

Im Juni werden Ines Venus Heinrich und Udo Schneider als langjährige Ensemblemitglieder im Rahmen einer Sonntagsmatinee aus dem Festengagement verabschiedet – durch Ensemblemitglieder, ZuschauerInnen und Gäste.

Adams Äpfel – Eine bitterböse und warmherzige Musicalkomödie

Noch am Abend der umjubelten Premiere von *Wie im Himmel* im März 2018 entstand die Idee, die Zusammenarbeit der Uckermärkischen Bühnen mit ChorsängerInnen aus der Uckermark unter der Leitung von Jürgen Bischof fortzusetzen. Intendant André Nicke beauftragte daraufhin Tom van Hasselt, eine Musicalfassung der Komödie *Adams Äpfel* zu schreiben und zu komponieren.

Ursprünglich ein dänischer Kinofilm, feierte die Geschichte um den Neonazi Adam als Schauspielkomödie bereits vielerorts Theaterfolge. In Schwedt wird sie nun erstmals als Musical mit einer kleinen Live-Band zu erleben sein. Und an zentraler Stelle wird wie

verabredet ein Chor auf der Bühne stehen mit erfahrenen ChorsängerInnen aus der ganzen Uckermark, die auch in individuellen Rollen zu sehen sein werden. Die Leitung und Einstudierung dieses Chores liegt in den erfahrenen Händen von Jürgen Bischof, der vor kurzem für sein langjähriges Engagement mit dem Bundesverdienstorden geehrt wurde. Er probt bereits seit dem vergangenen Herbst mit den SängerInnen. Sie alle sind sehr neugierig auf die Proben in Schwedt, die im Januar unter der Leitung von Reinhard Simon begonnen haben.

Doch worum geht es? Der Neonazi Adam kommt nach einer Haftstrafe zwecks Resozialisierung zu dem Pfarrer Ivan Fjelsted. Ivan möchte, dass Adam sich eine Aufgabe sucht. Und Adam beschließt, nachdem Ivan ihm stolz den Apfelbaum im Pfarrhof gezeigt hat, aus dessen Äpfeln einen Kuchen zu backen. Außerdem trifft er hier auf Gunnar und Khalid, zwei andere Ex-Knackis, die sich in der skurrilen Obhut von Ivan gut eingerichtet und ihren Aufenthalt freiwillig verlängert haben. Denn Ivan nimmt nur Tatsachen zur Kenntnis, die in sein Weltbild passen: Dass seine beiden angeblichen Resozialisierungs-Erfolge Gunnar und Khalid nie aufgehört haben zu trinken, zu klauen und Tankstellen zu überfallen, gehört nicht dazu. Als Adam Ivan zwingen will, der Wahrheit ins Auge zu sehen, löst er eine Kettenreaktion aus, die das Leben aller Beteiligten grundlegend verändert ...

Die manchmal bitterböse, schwarzhumorige Geschichte ist nichtsdestotrotz warmherzig und lebensbejahend und erzählt mit großer Liebe die Geschichten ihrer skurrilen Figuren.



Premiere: 27.5.2023

15 Uhr, Kleiner Saal

Robin Hood

Für ein junges Publikum ab 5 Jahren und Familien zeigen die Uckermärkischen Bühnen Schwedt *Robin Hood*, ein Theaterstück von Ulrich Zaum, das von starken Mädchen und Jungen erzählt, die für das Recht derer kämpfen, die es nicht können – ein mutmachendes und lustiges Open-Air-Abenteuer mit Musik auf der Odertalbühne.

Nicht immer ist man sich einig, was gerecht ist. Da ist zum Beispiel Lord Trumm, der Sheriff von Nottingham. Er liebt gutes Essen, wohnt am liebsten in Burgen, die nicht ihm gehören, und gibt Geld der Armen aus. Er findet es nur gerecht, raffgierig alles an sich zu reißen. Doch ist er nicht die hellste Kerze auf der Torte und ständig ängstlich. Für einen bösen Plan fehlt es ihm an Geschick. Zum Glück hat er dafür seinen Gefährten Jack Wiesel. Der schmiedet im Handumdrehen eine tückische Intrige, um dem Volk auch seinen letzten Taler aus der Tasche zu ziehen. Robin Hood findet solcherlei Taten ungerecht. Er, seine Gefährten und ein eigenwilliger Bär sorgen in Nottingham für Gerechtigkeit und erleichtern die Reichen um ihr Geld, um es den Armen zu geben. In dem Sheriff sieht Robin seinen ärgsten Feind und auch dieser will den Rebellen schnellstmöglich aus dem Weg räumen. Eine wilde Jagd beginnt. Zu den Räubern gesellt sich die schlaue Marian, die „keinen Bock“ auf Hauslehrerunterricht hat, sondern lieber mit der Räuberbande gegen das Böse kämpfen möchte. Bevor sie aber vollends in die Bande aufgenommen werden kann, muss auch sie viele spannende Abenteuer bestehen und sich ihren Ängsten stellen. Robin Hood ist ein Held, der Menschen in düsteren Zeiten seit Jahrhunderten Mut macht.

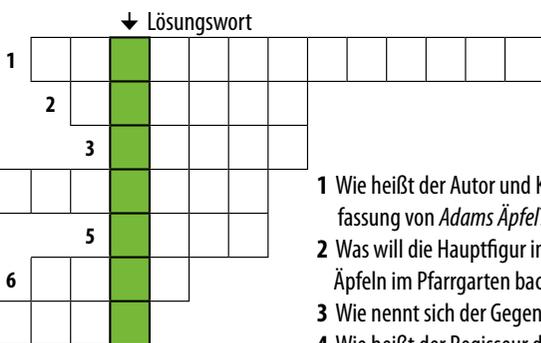


Premiere: 18.3.2023

19:30 Uhr, Kleiner Saal

Fabian Ranglack und Ulf Deutscher a.G. (v.l.n.r.) © Udo Krause

Theater QUIZ



- Wie heißt der Autor und Komponist der Musicalfassung von *Adams Äpfel*?
- Was will die Hauptfigur in *Adams Äpfel* aus den Äpfeln im Pfarrgarten backen?
- Wie nennt sich der Gegenspieler Gottes?
- Wie heißt der Regisseur der Uraufführung des Musicals *Adams Äpfel*?
- Von wem wird das Schwedter Ensemble in der Inszenierung *Adams Äpfel* unterstützt?
- Wie heißt der erste von Gott geschaffene Mensch?
- Wie heißt eine Kernobstfrucht mit vielfältiger Symbolbedeutung?

Haben Sie das Lösungswort gefunden? Dann senden Sie bis zum **1. März 2023** eine E-Mail an leserservice@theater-schwedt.de.

Unter allen EinsenderInnen verlosen wir 3 x 2 Tickets für die Vorstellung von *Adams Äpfel* am 8. April 2023 um 19:30 Uhr. Viel Glück!

Ente, Tod und Tulpe – Clowneskes Theater über ein ernstes Thema

Am 1. Dezember 2022 war es soweit: Die Kinder der Grundschule Bertolt Brecht in Schwedt erlebten Theater in ihren eigenen Räumen. Die ubs präsentierten zum ersten Mal das Theaterstück *Ente, Tod und Tulpe*. Als Theater aus dem Koffer kann das liebevolle, urkomische Stück mobil in fast jedem Raum in KITAs oder Grundschulen gezeigt werden.

„Das ist die Ente!“, tönt es gleich zu Beginn, als Bernhard Schnepf mit Koffer und Besen die Turnhalle, also die Bühne betritt. Und das Lachen reißt nicht ab, immerhin ist die Ente ganz schön seltsam: Sie fegt Rasen, watschelt albern und verheddert sich dann auch noch mit den Beinen im Besen. Das andere Wesen, das der Ente folgt, schaut amüsiert zu. Als es sich später als Tod vorstellt, ist das Staunen der Kinder groß: „Sie ist wunderschön!“ – „Ja, ganz zaubernd.“

Theaterpädagogin Waltraud Bartsch ist begeistert: „Immerhin spielt Theresa Löhle den Tod. Wobei die Sanftheit und das Nicht-Erschrecken für die Produktion immer im Fokus



Bernhard Schnepf und Theresa Löhle © Udo Krause

stand.“ Denn was *Ente, Tod und Tulpe* vermittelt, ist für Erwachsene manchmal nicht so einfach: Endlichkeit.

Als sich das Stück nach etwa 40 Minuten dem Ende entgegen neigt, ist es plötzlich ganz still.

Gebannt schauen ca. 60 Kinder dabei zu, wie Tod sich gefühlvoll von Ente verabschieden muss. Doch dann sind sie nicht zu halten, Applaus und Fußgetrappel künden von ihrer Begeisterung.

Im Nachgespräch berichten sie schnell von ihren Begegnungen mit dem Tod; mal ist die Großmutter gestorben, mal das Haustier im Garten beerdigt worden. Die Gespräche kreisen um Gefühle, Wissensfragen (Wie tief muss ein Sarg eigentlich vergraben werden?) und streifen andere Lebenswelten (Wie entstehen Mumien und warum baut man in Deutschland keine Pyramiden?). Der Ausflug in die Theaterwelt in der Turnhalle hätte nicht besser laufen können. Jetzt wartet das Team gespannt auf weitere Vorstellungen und wissbegierige Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren.

Kommen Sie bei Interesse an einer Aufführung gern auf unsere Theaterpädagogin zu: **Waltraud Bartsch** Tel. +49 333 538 129, E-Mail: bartsch@theater-schwedt.de

Eine Sommernacht – So finden Sie die wahre Liebe! Oder werden sie auch wieder los ...

Gemeinsam auf Wolke 7 schweben. Sich Hals über Kopf verlieben – und endlich wieder Schmetterlinge im Bauch haben! So viele Worte für ein einziges: Liebe! So viel Leidenschaft für etwas, das so viel Kopfzerbrechen bereiten kann.

Die neue musikalische Komödie an den ubs bricht auf zu neuen Ufern - und das im me(e)hrfachen Sinn. Zunächst sind Sie eingeladen, einen geselligen Abend im Hugo Parkcafé & Bar Schwedt zu verbringen. Und mit dem Getränk Ihrer Wahl begleiten Sie dann Helena und Bob bei ihrem abenteuerlichen Kennenlernen, ihren musikalischen Eskapaden und zu ihrer Fahrt auf hohe See.

Denn wer sehnte sich nicht nach jemandem, mit dem man das ganze Leben verbringen kann? Na gut, Helena ist als Scheidungsanwältin nicht wirklich die erste Anlaufstelle in Sachen Liebe. Oder doch? Müsste sie nicht jede Situation schon moralisch durchdacht und jede Ausrede gehört haben? Nur warum ist sie dann die heimliche Geliebte, die vor der Ehefrau verborgen werden muss? Und warum sitzt sie ausgerechnet heute Abend allein in dieser Bar? Doch Bob ist schließlich auch hier. Bob, der eigentlich Robert heißt und das Mit-



Der Sommernachtscocktail, erhältlich im Hugo Parkcafé & Bar Schwedt

telmaß schlechthin verkörpert. In allen Dingen. Wobei... Bob ist ein echter Krimineller, ein Schurke und Ganove, ein Verbrecher – also ein kleiner, ein Kleinkrimineller eben. Perfekt! Denn so viele Beziehungen haben ihren Ursprung in der Arbeit! Scheidungsanwältin und Kleinkrimineller – klingt doch nach dem perfekten Paar! Und die Realität gibt ihnen

Recht: Jeder Dritte gibt in einer Studie an, am Arbeitsplatz schon verliebt gewesen zu sein. Jeder Vierte war daraufhin in einer Beziehung und jeder Zehnte sogar mit dem/der Chefliebt. Genauso viele Menschen hatten auch schon Sex am Arbeitsplatz...

Wie bunt der Abend mit Helena und Bob werden kann, sehen Sie sich am besten selbst an! Klar bleibt, Menschen kennenlernen funktioniert in der Bar so gut wie im Theater. *Eine Sommernacht* verbindet beides gekonnt und Sie haben das erste Eisbrecher-Thema schon direkt vor sich! Und keine Sorge, wenn Sie schon lange glücklich in einer Beziehung sind, gibt es trotzdem viel zu lachen. Und wenn Sie unglücklich sind, bekommen Sie mit dieser frischen Musik-Komödie die richtigen Fragen und Impulse, um Ihr Leben neu zu sortieren. Wie in der Liebe gilt für den Besuch von *Eine Sommernacht*: Sie sind (hier) genau so richtig, wie Sie sind!

Eine Sommernacht

David Greig und Gordon McIntyre | Ein Stück mit Musik | Deutsch von Barbara Christ
Termine: 24./25.2., 3./8.3., 14.4.2023 | 19:30 Uhr | Hugo Parkcafé & Bar Schwedt

Lust auf ein Date?

Dann auf zum Tag der offenen Tür an den ubs!



Hinter den Kulissen am Tag der offenen Tür 2022 © Udo Krause

Merken Sie sich schon mal den 1. Mai vor: Hereinspaziert zum Tag der offenen Tür an den ubs! Wir öffnen unsere Pforten und gewähren Ihnen mit thematischen Führungen Einblicke in sonst verborgene Bereiche hinter den Kulissen, seien es die Maskenabteilung, die Ton- und Beleuchtungstechnik, der Fundus oder die Werkstätten.

Neben einem Bühnenprogramm mit Ausblick auf die neue Spielzeit 2023/24 stehen eine Technik-Show, Probenauszüge kommender Inszenierungen, eine Show der Trickfabrik und eine Benefiz-Auktion auf dem Programm. Verschiedene gastronomische Angebote sorgen für das leibliche Wohl und wie immer lädt ein abwechslungsreiches Kinderprogramm die Kleinsten zum Mitmachen ein

Termin: 1.5.2023, ab 12:00 Uhr

ESCAPE Theater – das andere Theatererlebnis

in Zusammenarbeit mit dem Eisenbahnmuseum Gramzow und dem Speicher Gramzow

Escape-Rooms haben sich inzwischen in jeder größeren Stadt etabliert und eine Fangemeinde generiert, die es sich nicht nehmen lässt, auch weite Strecken zurück zu legen, um das eine Event zu entdecken und zu erkunden: Den einen Raum, der sich vielleicht nicht öffnen lässt, indem Fragen beantwortet und Aufgaben gelöst werden.

Aber was verbirgt sich hinter *ESCAPE Theater*? Schauspielregisseur Tilo Esche, der das erste *ESCAPE Theater* der Uckermärkischen Bühnen konzipiert und inszeniert, beschreibt die Idee: „Das Publikum befindet sich nicht die gesamte Spieldauer über in einem geschlossenen Raum. Vielmehr wird es eine Escape-Adventure-Tour. Jede/r TeilnehmerIn erhält für diesen Abend eine neue Identität, aus der heraus die Rätsel gelöst werden müssen. Alles beginnt in Gramzow auf einer dubiosen Ausstellung in einem alten Getreidespeicher. Es folgt eine geheimnisvolle Reise mit dem Zug, die zu einem Ereignis in der Vergangenheit führt. Ab jetzt liegt alles in den Händen der Beteiligten. Die SchauspielerInnen der Uckermärkischen Bühnen werden aus jeder Veranstaltung ein interaktives Erlebnis machen.“

Angelegt ist jede Veranstaltung auf 3 bis 4 Stunden. Und da – aufgrund des hohen Anteils an Improvisation und der Einflussnahmen des Publikums – kein Event dem anderen gleichen wird, lohnt es sich durchaus, mehrfach teilzunehmen und in der Weite der Uckermark auf Mördersuche zu gehen. Die Kapazität pro Veranstaltung ist begrenzt ebenso wie die Zahl der Veranstaltungstermine.



Premiere: 17.6.2023
19:30 Uhr, Treffpunkt folgt

ubs on tour

Als Landestheater touren wir mit unserem Ensemble und ausgewählten Inszenierungen in Brandenburg. In den kommenden Monaten sind wir hier zu erleben:

Stadttheater Luckenwalde

22./23.3.2023 *Hans im Glück*

Kulturfabrik Fürstenwalde

24.3.2023 *Eine Sommernacht*

15.4.2023 *Das Geheimnis der Vier*

31.5.2023 *Robin Hood* (Open Air)

Theater Bernburg, im Rahmen der Theatertage der Länder Sachsen-Anhalt und Brandenburg

21.4.2023 *Achtsam morden*

Hof-Theater Bad Freienwalde

28./30.3.2023 *Pippi feiert Geburtstag*

18./19.4.2023 *Name: Sophie Scholl*

25./26.4.2023 *Ente, Tod und Tulpe*

28.4.2023 *How to date a feminist*

20.5.2023 *Eine Sommernacht*

Multikulturelles Centrum Templin

1.4.2023 *How to date a feminist*

Kleist Forum Frankfurt (Oder)

5.5.2023 *How to date a feminist*

Hufeisenfabrik Eberswalde

7.5.2023 *Hans im Glück*

Heidekrug 2.0 Joachimsthal

13.5.2023 *How to date a feminist*

Sollten Sie Interesse haben, sich unsere Inszenierungen an Ihren Heimatort zu holen, dann sprechen Sie mit unserer Mitarbeiterin für den Gastspielverkauf:

Jeanina Bax Tel. +49 3332 538 210 oder per E-Mail jeanina.bax@theater-schwedt.de

Angebote für Ihren Theaterbesuch

Der **TheaterBus** fährt Sie innerhalb der Uckermark, des Barnim und des Altkreises Bad Freienwalde zu Ihrem Kulturereignis der ubs. Buchbar unter +49 3332 442 615 mind. 3 Tage vor Fahrtantritt.

Mit der **TheaterCard** sparen Sie ein volles Jahr 30 % auf alle Vorstellungen des eigenen Ensembles. Weitere Infos unter +49 3332 538 111 oder theater-schwedt.de



The Firebirds Burlesque Show
17.3.2023 | 19:30 Uhr | Großer Saal



Schneewittchen – das Musical
1.4.2023 | 15:00 Uhr | Großer Saal



Bernd Stelter
14.4.2023 | 19:30 Uhr | Großer Saal



Die Paldauer – live und hautnah
22.4.2023 | 19:30 Uhr | Großer Saal



Florian Schroeder – Neustart
23.4.2023 | 18:00 Uhr | Kleiner Saal



Kastelruther Spatzen Konzert
28.4.2023 | 16:00 Uhr | Großer Saal



Strange Kind Of Women
29.4.2023 | 19:30 Uhr | Großer Saal



Northern Lite
5.5.2023 | 20:00 Uhr | Kleiner Saal



Ray Wilson & Band
6.5.2023 | 19:30 Uhr | Großer Saal

„Es gibt wenige Momente, in denen ich nicht gut drauf bin ...“

Nancy Frischmuth ist seit Oktober 2018 an den Uckermärkischen Bühnen als Veranstaltungsmanagerin tätig. Als ausgebildete Kauffrau für audiovisuelle Medien verschlug es sie nach Abstechern in der Off-Air-Produktion von Antenne Brandenburg und der Event-Gastronomie mit Standorten in Oranienburg, Hamburg und Warnemünde zurück in die Uckermark, in der sie aufgewachsen ist. An ihrem Job liebt die quirlige und tatkräftige Eventmanagerin die Abwechslung: Kein Tag sei wie der andere, jede Veranstaltung verschieden – Langeweile kommt da nicht auf. Seit letztem Jahr betreut und organisiert Nancy die vier verschiedenen Messeformate an den ubs: die *RundUM Senioren*, die *KulinariUM*, die *INKONTAKT* im Verbund mit der *sam* und den *Martinsmarkt*. Nach Vorlieben gefragt, antwortet Nancy, sie möge alle vier Formate: die heimelige Wohnzimmeratmosphäre bei der Seniorenmesse, das im Lauf der Jahre zusammengewachsene Aussteller-Innenteam der *KulinariUM*, die weihnachtliche Atmosphäre beim *Martinsmarkt* ebenso wie die herausfordernde und arbeitsreiche Organisation der *INKONTAKT*, deren erfolgreiche Durchführung dann aber auch gehörigen Stolz erzeuge.

Nancy schätzt vor allem den zwischenmenschlichen Kontakt, den Umgang mit Gästen, VeranstalterInnen und dem unterschiedlichen Publikum sowie die über Jahre gewachsenen Beziehungen. Im Unter-



Nancy Frischmuth © Agentur Straussberg Live

schied zu Veranstaltungen in der freien Wirtschaft müsse man sich oft mit anderen Veranstaltungsangeboten an den ubs abstimmen – es werden oft gleichzeitig Vermietungen, Gastaufführungen von Comedy über Schlager bis hin zu Tanzpartys und privaten Feiern durchgeführt – und das alles neben den eigentlichen Theatervorstellungen. Aber das große Team biete auch Synergien, mit denen Probleme gemeinsam gemeistert werden können.

Wer Lust hat, in einem Team mit so großartigen KollegInnen zusammenzuarbeiten: Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen die ubs eine/n MitarbeiterIn (m/w/d) für die Veranstaltungs- und Messeproduktion.



Jetzt bewerben



Die ubs suchen:

zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n **MitarbeiterIn für Veranstaltungs- und Messeproduktion** (m/w/d)

zum Beginn der Spielzeit 2023/24 eine/n **DramaturgIn** (m/w/d)

zum Beginn der Spielzeit 2023/24 eine/n **RegieassistentIn** (m/w/d) gern auch als Quereinstieg

zum Ausbildungsbeginn 2023/24 eine/n Azubi als **Fachkraft für Veranstaltungstechnik** (m/w/d)

Die vollständigen Stellenprofile finden Sie auf unserer Website theater-schwedt.de. Ihre aussagekräftige Bewerbung bevorzugt per E-Mail bitte an: k.witthuhn@theater-schwedt.de

„Ich habe mein Hobby einfach zum Beruf gemacht ...“

Christina Opitz ist Chefmaskenbildnerin an den Uckermärkischen Bühnen und mittlerweile bereits über 20 Jahre am Haus. Aufgewachsen in Burg Stargard in Mecklenburg-Vorpommern wusste sie schon früh, was sie werden wollte: Maskenbildnerin. Nach einer Ausbildung zur Friseurin arbeitete sie zunächst sieben Jahre am Theater in Neustrelitz und machte dort ihren Abschluss als Maskenbildnerin, bevor sie an die Uckermärkischen Bühnen kam. Hier verantwortet sie mit ihrem Team die Maske für alle anstehenden Theaterproduktionen. Es sei dieses Ineinandergreifen und Zusammenarbeiten der verschiedenen Bereiche, an deren Ende dann ein Gesamtbild entstünde, was sie reizt: „Wir arbeiten ja nach Vorlagen, in Absprache mit



Christina Opitz © Udo Krause

dem/der KostümbildnerIn und dem/der RegisseurIn. Es ist toll, den/die DarstellerIn optisch in eine bestimmte Rolle zu versetzen, die Inszenierung und das Stück in seiner Aussage zu unterstützen. Egal, ob es nur ein ganz kleines Makeup oder ob es eine große Maske ist.“ Für den Beruf bräuchte es in erster Linie das Handwerk an sich – „das Werkeln, das Knüpfen, das Herstellen, das Basteln“ – aber auch visuelles Vorstellungsvermögen und eine große Portion Kreativität. Schließlich müsse ja das, was zunächst nur als ein Entwurf auf Papier vorhanden sei, direkt auf die DarstellerInnen übertragen werden. Die Ergebnisse lassen sich sehen, siehe Inszenierungen wie *La Cage Aux Folles* oder das Sommermusical *The Addams Family*.

Nachgefragt ... bei ubs-Ensemblemitglied Lennart Olafsson

Text oder Melodie? Text bei mir, in jedem Fall. Melodie ist nicht unerheblich, auch Melodie ohne Text funktioniert häufig. Aber wenn beides da ist, dann Text.

Inhalt oder Form? Puh, schwierig ... Was ist das eine ohne das andere? Wenn ich mich jetzt entscheiden muss, dann Inhalt. ... Aber ich finde, die Form beeinflusst den Inhalt.

Zutaten oder Geschmack? Geschmack. Es kommt irgendwie aufs Endergebnis an.

Herz oder Verstand?

Ich würde gerne Herz sagen. Ich glaube, es ist bei mir mal so, mal so. Aber ich bin schon ein ziemlicher „Verstandesmensch“. ... Ich erpappe mich oft dabei, darüber nachzudenken, wie man das Problem beheben kann. Bei Gesprächen bin ich eher dabei, einen strategischen Fahrplan zu bauen.

Glauben oder Wissen? Ich würde sagen: Glauben an die Wissenschaft und Wissen, dass Glaube allein keine Berge versetzt.

Meinung oder Haltung? Beides! Haltung im Allgemeinen und Meinung im Konkreten. Vor allem die demütige Haltung, nicht allwissend zu sein und Meinungen auch mal ändern oder gar keine haben zu können.

Nachdenken oder Tun? Erst nachdenken, dann tun ... (lacht).

Sein oder Haben? Auf jeden Fall „Sein“ (sehr bestimmt).



Lennart Olafsson als Hans © Udo Krause

Lennart Olafsson, Jahrgang 1994, ist derzeit an den ubs in verschiedenen Rollen zu erleben: als zauberhafter Hans sucht er nach dem wahren Glück im Familienmusical *Hans im Glück*, als Jean-Michel bringt er in *La Cage Aux Folles* die Welt seiner Eltern ins Wanken und als Fred sucht er in dem berührenden Jugendstück *Das Gesetz der Schwerkraft* nach dem eigenen Platz im Leben. ZuschauerInnen kennen ihn auch durch seine verschie-

denen Rollen im *Wirr-Warr-Weihnachtsmärchen* und als Lukas Beinecke in *The Addams Family*.

Lennart studierte B.A. Educating Artist Musical an der Hochschule Osnabrück, kam aber, wie er selbst sagt, „über Umwege zum Musical“ – ursprünglich wollte er Popgesang studieren. Lange aktiv in einer Band mit dem Namen „Razzmatazz“ – einer Mischung aus Funk und Rock –, brachte ihn seine damalige Gesangslehrerin auf den Gedanken, Musical zu studieren. Und bereits das Procedere während der Aufnahmeprüfungen zeigte ihm, dass Musical tatsächlich seine Sache ist. Schon während des Studiums stand Lennart bei Produktionen in Hagen, Osnabrück und Schwedt auf der Bühne, bevor er mit Beginn der Spielzeit 2019/20 festes Ensemblemitglied an den ubs wurde. Was er hier so mag, ist das „soziale Miteinander im Team“, und „auch bei Kritik immer sicher sein zu können, dass man sich gegenseitig respektiert“. Nach dem Unterschied zwischen Musical und Schauspiel befragt, antwortet Lennart: „Das Spiel muss begründen, warum jemand anfängt zu tanzen oder zu singen. Musical ist ein verlängerter Arm des Schauspiels.“ Das Ausleben verschiedener Spielarten ist ihm wichtig: „Für mich ist es immer wieder total spannend, auf die Suche zu gehen“.

DenkMal! Das Wandgemälde von Ronald Paris im Foyer Großes Haus



Im Herbst 2021 wurde das Gebäude der Uckermarkischen Bühnen als ein herausragendes Zeugnis der Ostmoderne unter Denkmalschutz gestellt: Anlass, hier in einer kleinen Reihe verschiedene Kunstwerke im Gebäude vorzustellen. Im Foyer Großes Haus befindet sich ein 4 x 16 Meter großes, monumentales Wandgemälde mit dem Titel „Triumph des

Todes, Triumph des Lebens“. Geschaffen hat es der durch seine expressiven Arbeiten und Wandbilder bekannt gewordene Künstler Ronald Paris (1933 Sondershausen – 2021 Rangsdorf). Paris studierte Wandmalerei an der Hochschule für bildende und angewandte Kunst in Berlin-Weißensee, war Meisterschüler bei Otto Nagel und hatte in den Jahren 1993 bis 1999 eine Professur an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein in Halle inne. Für sein Lebenswerk wurde er 2013 mit dem Ehrenpreis des Brandenburger Ministerpräsidenten ausgezeichnet. Paris setzte sich in seinen Arbeiten kritisch mit gesellschaftlichen Ereignissen auseinander, nutzte dabei häufig Motive aus der Dramenwelt und der griechischen Mythologie als Metaphern, mit denen er „menschliche Existenz-Fragen, ethische Themen und Abgründe in den gesellschaftlichen Kontext zur Gegenwart“ stellte. Diese Verknüpfungen finden sich auch auf dem Wandgemälde in den Uckermarkischen Bühnen, an dem Paris – angefangen von den Entwürfen bis zur Fertigstellung – von 1977 bis 1982 arbeitete. Motive wie der Brudermord des

Kain, die Marienklage aus den Evangelien, der leichtsinnige Höhenflug des Ikarus, die Gestalt des Todes genauso wie die der Humanitas mit einer Taube in den Händen als Symbol für ein friedliches Miteinander stehen hier als Abbilder für sämtliche Facetten der menschlichen Existenz. „Wahre Kunst bemüht sich, den Menschen bei seiner Suche nach dem Sinn seines Daseins, nach seiner Herkunft und nach dem Wohin seines Wegs zu unterstützen, ihm zu helfen, die Welt zu verstehen und zu deuten, zu erkennen und gegebenenfalls oder auch notwendigerweise zu verändern“², so hat Paris sein eigenes Kunstverständnis einmal beschrieben. Vielleicht schauen Sie ja bei Ihrem nächsten Besuch einmal vorbei und entdecken selbst einige Details?

¹ Ingeborg Ruthe: Ronald Paris ist gestorben: Der Ostdeutsche malte die Schönheit, nie die Idylle. In: Berliner Zeitung vom 18.09.2021.

² Arno Neumann: Zum 80. Geburtstag des Rangsdorfer Malers und Grafikers Ronald Paris. Metaphern, die das Auge wach machen. In: Märkische Allgemeine vom 09.08.2013.

Kultur und Geschichte im Dominikanerkloster Prenzlau

10. Poetry Slam Prenzlau

Termin: 2.3.2023, 19 Uhr, Kleinkunstsaal

Reisen im Kloster

„Argentinien/Chile – 15000 km mit Rucksack und Zelt auf Entdeckungstour“

Sandra Butscheike und Steffen Mender

Termin: 5.3.2023, 16 Uhr, Kleinkunstsaal

Lesung zum Frauentag

Katrin Kaesler und Doris Meinke

Termin: 8.3.2023, 16 Uhr, Kleinkunstsaal

Kinderspaß im Kloster

„Das hässliche Entlein“

flunker produktionen

Termin: 18.3.2023, 16 Uhr, Kleinkunstsaal

Lesung

„Die Untoten der Uckermark“

Lisa Adler

Termin: 22.3.2023, 19:30 Uhr, Kleinkunstsaal

Kabarett im Kloster

„Chip, Chip, hurra!“

Weltkritik deluxe

Termin: 25.3.2023, 17 & 20 Uhr, Kleinkunstsaal

Live im Kloster

„Aljosha Konter“

Liebemacher-Pop

Termin: 30.3.2023, 19 Uhr, Kleinkunstsaal

Tag der offenen Tür im Stadtarchiv

Termin: 1.4.2023, 14 – 17 Uhr

Live im Kloster

„Eilidh Shaw & Ross Martin“

Traditionelle Melodien und Eigenkompositionen aus Schottland

Termin: 19.4.2023, 19 Uhr, Kleinkunstsaal

Konzert

„Himmelslieder“

Björn Casapietra

24. Kultursommer im Dominikanerkloster Prenzlau

Termin: 26.5.2023, 18 Uhr, Friedgarten

Alle Termine und Infos auf www.dominikanerkloster-prenzlau.de

Veranstaltungstipps Multikulturelles Centrum Templin

Irish Heartbeat Tour

Der Herzschlag der Iren erhöht sich deutlich rund um den St. Patrick's Day. Dann feiert die irische Kultur Hochkonjunktur. Im MKC als original Irish-Live-Acts dabei: Fourth Moon, Gráinne Holland Trio und The Outside Track.

Termin: 12.3.2023, 19 Uhr

Klaus Renft Combo – RENFT – akustisch

Die legendäre Kultband mit Thomas „Monster“ Schoppe und den Urgesteinen der DDR-Rockmusikszene: Gitarrist Gisbert „Pitti“ Piatkowski, Ex-Puhdys-Bassist Peter Rasym und Schlagzeuger Olli Becker.

Termin: 15.4.2023, 20 Uhr

Offene Bühne

Ob Profimusiker oder Laie, Punk oder Klassik, Chorwerk oder Poetry: Wir geben allen einen Raum. Überraschung garantiert, denn wer auftritt, bleibt geheim. Die Künstler verzichten auf ihre Gage und die Zuschauer haben freien Eintritt.

Termin: 22.4.2023, 20 Uhr

Alle Informationen und Kartenservice unter Tel. +49 3987 55 10 63

www.mkc-templin.de



Neues vom Lions Club

Nach zwei Jahren Unterbrechung fand endlich wieder der Schwedter Weihnachtsmarkt unter dem Namen *Schwedter Wintermärchen-Markt* statt, bei dem die Lions ihre beliebten Kartoffelpuffer und Glühwein anboten. Mit dem Erlös von gut 2.500,00 Euro sowie viel Freude und Spaß beim Verkauf hat sich die Teilnahme gelohnt! Im Jahr 2022 konnte für gesellschaftliches Engagement nahezu die gesamte Auflage der Lions-Weihnachtskalender verkauft werden. Der Reinerlös nach Abzug der Herstellungskosten von 10.000 Euro steht nun zusammen mit den Mit-

gliedsbeiträgen für die Förderung von Projekten vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit in Schwedt zur Verfügung.

Das Lions Hilfswerk Schwedt e.V. bittet darum, formlose **Anträge für die diesjährige Förderung** (kurze Beschreibung von Inhalt, Kosten und Finanzbedarf des Projekts) bis zum 14. April 2023 an folgende Adresse zu senden: Zenke & Kollegen StB GmbH, z.H. Herrn Kai-Uwe Zenke, Berliner Str. 6a, 16303 Schwedt oder per E-Mail: Kai-Uwe.Zenke@zenke-kollegen.de.

Konzerte der Uckermärkischen Kulturagentur

„Dionysos und Apollo“

Musik, die durch Film und Fernsehen berühmt geworden ist, wie das Palladio von Jenkins, (Werbung für Diamanten) oder das Adagietto aus Gustav Mahlers 5. Sinfonie (Leitmotiv in „Tod in Venedig“), im Wechsel mit der delikaten Musiksprache Debussys und der handfesten Musik eines Enrico Bossis.

Termin: 3.3.2023, 19:30 Uhr, Prenzlau, Kultur- und Plenarsaal

„Kleines Orchesterwerk“

Die beliebte Konzertreihe mit Dirigent Jürgen Bruns und dem Preußischen Kammerorchester, präsentiert und moderiert von ubst-Intendant André Nicke.

Termin: 5.3.2023, 16:00 Uhr, Uckermärkische Bühnen Schwedt, Großer Saal

„Best of Violin Solo“

Eine außergewöhnliche Auslese der schön-

ten Werke, die Komponisten vom Barock bis zur Gegenwart komponiert haben. Eine Violinen-Musiklandschaft pur, ohne Begleitung von anderen Instrumenten, klangvoll serviert.

Termin: 12.3.2023, 17:00 Uhr, Prenzlau, Refektorium des Dominikanerklosters

„Mizzi Meier“

Lust- und Schmerzvolles aus dem tragischen Leben einer Lustspielsoubrette, präsentiert von Stefanie Dietrich, Sopran, passend umrahmt vom Preußischen „Lustspiel“-Kammerorchester unter der musikalischen Leitung von Insa Bernds am Klavier.

Termin: 17.3.2023, 19:30 Uhr, Prenzlau, Kultur- und Plenarsaal

Das komplette Programm finden Sie unter www.umkulturagenturpreussen.de

Tickets unter: +49 3984 83 39 74

MÄRZ

1. PREMIERE

Verschwinden Vorstellung 1

Fr
3

19:30 Schauspiel von Elise Wilk, aus dem Rumänischen von Ciprian Marinescu und Frank Weigand, deutschsprachige Erstaufführung mit polnischer Übertitelung

intimes theater | 20,80 €

Eine Sommernacht

19:30 Komödie von David Greig und Gordon McIntyre
Deutsch von Barbara Christ

Hugo - Parkcafé & Bar | 16 € / SchülerInnen: 8 €

2. PREMIERE

Verschwinden Vorstellung 2

Sa
4

19:30 Schauspiel mit polnischer Übertitelung
Regie: Vlad Massaci a.G.

intimes theater | 20,80 €

So
5

16:00 **Kleines Orchesterwerk**
Konzert mit dem Preußischen Kammerorchester
Dirigent: Jürgen Bruns | Moderation: André Nicke

Großer Saal | 21,90 €

DarstellBar

Hunde, die pellen, beißen nicht

Mi
8

19:00 Friedrich II. – der Große! – und der Müller von Sanssouci
Kabarett mit Andreas Flügge und André Nicke

Theaterklausur | 49,90 € (inkl. 3-Gänge-Menü)

Eine Sommernacht

19:30 Komödie
Regie: Alice Asper a.G.

Hugo - Parkcafé & Bar | 16 € / SchülerInnen: 8 €

Fr
10

10:30 & 19:30 **Woyzeck**
Schauspiel von Georg Büchner
Inszenierungseinführung zur Abendvorstellung: 19 Uhr
Zum letzten Mal!

intimes theater | 14,30 € / 16 € / SchülerInnen: 7,20 €

Sa
11

18:00 bis 2:00 **Schwedter Sportlerball**
inklusive Buffet | mit Live-Band, DJ und festlichen Ehrungen der SportlerInnen, Auswertung SportlerInnenumfrage

Hauptfoyer / Kleiner Saal | 40 €

Fr
17

19:30 **The Firebirds Burlesque Show**
musikalisches Entertainment mit Klassikern der 50er & 60er

Großer Saal | 34,90 €

Verschwinden Vorstellung 3

19:30 Schauspiel mit polnischer Übertitelung

intimes theater | 16 € / SchülerInnen: 8 €

PREMIERE

Adams Äpfel

Sa
18

19:30 **Adams Äpfel**
Musicalkomödie von Tom van Hasselt
Uraufführung
Regie: Reinhard Simon a.G.

Kleiner Saal | 30,80 €

Mi
22

19:30 **Rock, Pop, Jazz**
Konzert der Musik- und Kunstschule „J. A. P. Schulz“
Schwedt/Oder

Großer Saal | 12 € / SchülerInnen: 6 €

DarstellBar

Hunde, die pellen, beißen nicht

Fr
24

19:00 Friedrich II. – der Große! – und der Müller von Sanssouci
Kabarett von Andreas Flügge

Theaterklausur | 49,90 € (inkl. 3-Gänge-Menü)

MÄRZ

Fr
24

19:30 **Adams Äpfel**
Musicalkomödie
Chorleitung und -einstudierung: Jürgen Bischof a.G.

Kleiner Saal | 28,50 € / SchülerInnen: 14,30 €

Sa
25

19:30 **Heinz Rudolf Kunze**
Konzert „Wie der Name schon sagt“ - Soloprogramm

Großer Saal | 59,20 / 50 / 40,80 €

Verschwinden Vorstellung 4/5

19:30 Schauspiel mit polnischer Übertitelung
auch am 26. März um 15 Uhr, intimes theater

intimes theater | 16 € / SchülerInnen: 8 €

Messe

rundUM Senioren

Di
28

13:00 bis 17:00 Die Messe für Lebensfreude im (Un)ruhestand mit Unterhaltungsprogramm von SeniorInnen für SeniorInnen.

Hauptfoyer / Kleiner Saal | 3 €

Mi
29

10:00 **Verschwinden** Vorstellung 6
Schauspiel mit polnischer Übertitelung

intimes theater | 16 € / SchülerInnen: 8 €

Operetten zum Kaffee – Operettenfrühling

15:00 von Mozart bis Stolz
mit Alenka Genzel & Frank Matthias
Der Kartenvorverkauf beginnt am 23.2.23

Kleiner Saal | 28,50 € (inkl. 1 Tasse Kaffee o. Tee & 1 Stk. Kuchen)

Theatertag

Verschwinden Vorstellung 7

Do
30

19:30 Schauspiel von Elise Wilke mit polnischer Übertitelung

intimes theater | 8,50 €

Fr
31

19:30 **How to date a feminist**
romantische Komödie

Kleiner Saal | 16 € / SchülerInnen: 8 €

April

Sa
1

15:00 **Schneewittchen – Das Musical**
Veranstalter: Theater Liberi

Großer Saal | 25 / 22 / 18 €

19:30 **Cavewoman – Sex, Lügen & Lippenstifte**
Comedy

Kleiner Saal | 28,50 €

Di
4

10:00 **Pippi feiert Geburtstag**
Familienmusical

Kleiner Saal | 14,30 € / SchülerInnen: 7,20 €

Mi
5

10:00 **Hans im Glück / Szczęśliwy Jaś**
Familienmusical von Tom van Hasselt

intimes theater | 14,30 € / SchülerInnen: 7,20 €

Do
6

19:30 **Verschwinden** zum letzten Mal, Vorstellung 8
Schauspiel mit polnischer Übertitelung

intimes theater | 16 € / SchülerInnen: 8 €

Fr
7

11:00 **Klassik populär – Matinee zum Karfreitag**
Konzeption und Moderation: Alf Moser – Kontrabassist der Staatskapelle Berlin

Großer Saal | 19 €

APRIL

Fr 7	11:00 	Klassik populär – Matinee zum Karfreitag Konzeption und Moderation: Alf Moser (Kontrabassist)	Großer Saal 19 €
DarstellBar Hunde, die pellen, beißen nicht			
Sa 8	19:00	Friedrich II. – der Große! – und der Müller von Sanssouci Kabarett von Andreas Flügge	Theaterklausur 49,90 € (inkl. 3-Gänge-Menü)
	19:30 	Adams Äpfel Musicalkomödie	Kleiner Saal 28,50 € / SchülerInnen: 14,30 €
So 9	21:00 bis 4:00	Tanzparty Rote-Note-Events	Hauptfoyer / Kleiner Saal 15 €
Mo 10	15:00	Hans im Glück / Szcześliwy Jaś Familienmusical auch am 11. April um 15 Uhr, intimes theater	intimes theater 14,30 € / SchülerInnen: 7,20 €
Mi 12	10:00	Ente, Tod und Tulpe Theater aus dem Koffer für Menschen ab 3 Jahren von Wolf Erlbruch, erschienen im Verlag Antje Kunstmann GmbH, Dramatisierung von Nora Dirisamer	intimes theater 14,30 € / SchülerInnen: 7,20 €
DarstellBar Das Geheimnis der Vier			
Do 13	19:00	Kriminalkomödie von Tilo Esche und Sandra Zabelt Zum letzten Mal im Haus!	Kleiner Saal 49,90 € (inkl. 3-Gänge-Menü)
Fr 14	19:30 	Bernd Stelter – Hurra, ab Montag ist wieder Wochenende Comedy	Großer Saal 35,75 / 32,45 / 29,15 €
	19:30	Eine Sommernacht Komödie	Hugo - Parkcafé & Bar 16 € / SchülerInnen: 8 €
Sa 15	16:00 	Traumelodien der Operette Eine festliche Operettengala	Großer Saal 42 / 38 / 29,90 €
PREMIERE Abendstund hat Tod im Mund			
	19:30	Kriminalkomödie mit Musik <i>Schwedter Stechäpfel</i> , Kabarettgruppe der Bürgerbühne Schwedt e. V.	intimes theater 9 €
Di 18	19:30	Les(e)bar – Wär' ich ein Mann doch mindestens nur Alexandra-Magdalena Heinrich und Lennart Olafsson lesen anlässlich ihres 175. Todestages am 24. Mai Texte von Annette von Droste-Hülshoff. auch am 19. April um 10 Uhr, Theaterklausur	Theaterklausur 7,50 €
Do 20	15:00	Operetten zum Kaffee – Die Berliner Operette von Lincke und Co. mit Alenka Genzel, Frank Matthias und Ronald Herold Der Kartenvorverkauf beginnt am 21.3.23	Kleiner Saal 28,50 € (inkl. 1 Tasse Kaffee o. Tee & 1 Stk. Kuchen)

APRIL

Fr 21	19:30 	Lydia Benecke – Die Psychologie des Bösen Vortrag/Lesung Eine spannende Reise in die Welt der Kriminalpsychologie.	Großer Saal 27,05 €
	19:30	Abendstund hat Tod im Mund Kriminalkomödie mit Musik <i>Schwedter Stechäpfel</i> , Kabarettgruppe der Bürgerbühne Schwedt e. V.	intimes theater 9 €
Sa 22	19:30 	Die Paldauer – live und hautnah Die erfolgreichste Schlagerband der Gegenwart	Großer Saal 46,90 / 43,90 €
	19:30 	Thomas Rühmann & Band Konzert <i>Richtige Lieder</i>	Kleiner Saal 36,05 €
So 23	18:00 	Florian Schröder – Neustart Kabarett	Kleiner Saal 27,55 €
PREMIERE Theaterlabor 5			
Do 27	19:30	Das <i>Theaterlabor 5</i> ist ein künstlerisches Experiment, eine Reise zum Thema Unverfügbarkeit.	intimes theater 8,50 €
Fr 28	16:00 	Kastelruther Spatzen Konzert der Volksmusik	Großer Saal 70,40 / 66,40 / 62,40 €
	19:30	Theaterlabor 5 mit Mitgliedern unseres Ensembles	intimes theater 8,50 €
Sa 29	19:30 	Strange Kind Of Women – The Classic Deep Purple Years Konzert mit der einzigen weiblichen Deep-Purple-Tribute-Band	Großer Saal 25,90 €
	19:30 	Adams Äpfel Musicalkomödie auch am 30. April um 15 Uhr, Kleiner Saal	Kleiner Saal 28,50 € / SchülerInnen: 14,30 €
VORSCHAU MAI			
Fr 5	20:00	Northern Lite - 25 Years Northern Lite Konzert	Kleiner Saal 31,95 € freie Platzwahl
Sa 6	19:30 	Ray Wilson & Band: Genesis-Classics Konzert	Großer Saal 39 € / 37 € / 32 €
	19:30	Ausbilder Schmidt: Morgen ihr Luschen, Luschienen und Lurche! Comedy	Kleiner Saal 21,65 €
PREMIERE Robin Hood			
Sa 27	15:00	Schauspiel für die ganze Familie von Ulrich Zaum Regie und Ausstattung: Markus Czygan, Claudia Rath	Kleiner Saal 14,30 € / SchülerInnen: 7,20 €